

## Musikalische Andacht / „Bach zur Nacht“ am 19.6.2020 um 22.30 Uhr im Hohen Chor der Barfüßer-Kirche Erfurt

mit Eugen Mantu (Cello) und Senior Matthias Rein (Einführung und Lesung)

Am 10. Dezember 1717 tritt Johann Sebastian Bach die Stelle eines Hofkapellmeisters am fürstlichen Hof in Köthen an. Bach ist 32 Jahre alt, hinter ihm liegen Musiker- und Organistenanstellungen in Weimar, Arnstadt und Mühlhausen und nochmal in Weimar, dort zuletzt für 9 Jahre.

Er ist seit 1707 mit Maria Barbara verheiratet. Das Ehepaar hat 6 Kinder, eines verstarb wenige Tage nach der Geburt. Am 7. Juli 1720 stirbt Ehefrau Maria Barbara im Alter von 35 Jahren, Bach hält sich zu dieser Zeit in Karlsbad auf.

Am 3. Dezember 1720 heiratet Bach Anna Magdalena Wilke, im Frühjahr 1723 kommt Tochter Sophia Henrietta zur Welt. Am 30. Mai 1723 tritt Bach seinen Dienst als Kantor der Thomaskirche in Leipzig an.

In Köthen entstehen wichtige Konzert-Kompositionen Bachs, so die 6 Brandenburgischen Konzerte, wahrscheinlich die 1. und 4. Orchestersuite, die 6 Suiten für Violine solo und eben auch die 6 Suiten für Cello solo.

Wie alle Cello-Suiten besteht auch die 6. Cellosuite aus 5 Tänzen: Prelude, Allemande, Courante, Sarabande und Gigue, hinzu kommt an der 5. Stelle in der Abfolge eine Gavotte. Bach und seine Zeitgenossen waren diese Tänze vertraut, allerdings ist seine Cello-Suite nicht zur Begleitung von Tänzen bestimmt, sondern als Übstück für einen virtuosen Cello-Spieler und für die konzertante Aufführung.

Die 6. Suite ist für das fünfsaitige „Cello piccolo“ komponiert. Bach erweitert damit den Tonumfang um eine Oktave, Eugen Mantu wird die Suite für uns heute auch auf einem „Cello piccolo“ spielen.

Jede der 6 Suiten hat eine eigene Klangfarbe, eine eigene Stimmung. Der 6. Suite kann man das herrschaftliche Gold zuordnen, sie steht im strahlenden D-Dur. Wenn Spieler und Hörer alle 5 Suiten gespielt und gehört und dabei reduzierte, traurige und fröhliche Gefühlswelten erlebt haben, erreichen sie mit in der 6. Suite den Gipfel des Bergmassivs. Mit der 6. Suite fühlen wir uns wie im Himmel.

Ich lese zur Einstimmung den Bericht von der Verklärung Jesu aus dem Matthäus-Evangelium. Jesus und seine Jünger erleben auf dem Berg ein Stück Himmel.

Dann erleben wir mit Bachs 6. Cello-Suite ein Stück Himmel, gespielt von Eugen Mantu.

Mt 17,1 Und nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus und Jakobus und Johannes, dessen Bruder, und führte sie allein auf einen hohen Berg.

2 Und er wurde verklärt vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.

3 Und siehe, da erschienen ihnen Mose und Elia; die redeten mit ihm.

4 Petrus aber antwortete und sprach zu Jesus: Herr, hier ist gut sein! Willst du, so will ich hier drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine.

5 Als er noch so redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: **Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!**

6 Als das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr.

7 Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht!

8 Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein.

-----

Wie im Himmel.

Dazu Worte aus dem letzten Buch der Bibel, dem Buch der Offenbarung des Johannes:

21,1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;

4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

5 Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!

Ps 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

2 Meine Hilfe kommt vom Herrn,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

3 Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,  
und der dich behütet, schläft nicht.

4 Siehe, der Hüter Israels  
schläft noch schlummert nicht.

5 Der Herr behütet dich;  
der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

6 dass dich des Tages die Sonne nicht steche  
noch der Mond des Nachts.

7 Der Herr behüte dich vor allem Übel,  
er behüte deine Seele.

8 Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang  
von nun an bis in Ewigkeit!